

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

senkt sich von da in einem sanften Abhang zu den Vorstädten von La Bassée. Meine Kompagnie B mit Goyle bezog während der Nacht Stellung an einem Feldrain nahe der Straße und hatte eine niedrige Erdddeckung ausgeworfen. Wir gehen dahinter in Deckung, während die Kompagnien A und C vorbeimarschieren, um in Front zu gehen. Der Schutzwall ist sicher nicht zu hoch; denn sobald die erste Linie gesichtet wird, wird ein heftiges Feuer aus den vom Feind besetzten Häusern eröffnet; wir haben uns flink platt auf die Erde geworfen, und die Kugeln pfeifen einen oder zwei Daumen hoch, scheint es, über uns hinweg. Wir liegen alle mit der Nase in der Erde und denken an die Kameraden in der ersten Linie und an den Augenblick, wo wir uns ihnen anschließen müssen. Diese Gelegenheit bietet sich bald; denn da die Frontlinie von den Häuserbesatzungen im Schach gehalten scheint, beschließt Goyle, sie auf der Flanke zu stützen, und schickt die Abteilungen 7 und 8 nach rechts. Dieser Plan hat Erfolg, und es gelingt der Kompagnie A vorwärts zu kommen. Dann macht der Hauptmann den ihm verbliebenen Abteilungen das Zeichen zum Vorstoß. Wir erheben uns und gehen in Linie 300 Yards vor, um auf seinen Befehl zu halten und uns wieder platt hinzuwerfen. Nach einigen Minuten ruft der Hauptmann, der beobachtet: „Hurra! Unsere Jungs haben die Häuser erreicht!“

Es ist wahr. Mit einem Feldstecher sehe ich mehrere der Anstrigen in den Obstgärten der Bauernhöfe, und von der Schlacht merke ich nichts mehr. Anscheinend sind die Feldgrauen zurückgegangen. Goyle befiehlt uns, mit Evans bei den Häusern die beiden Abteilungen einzuholen, die den Kompagnien A und C zu Hilfe geschickt worden sind. Bevor wir bei den Häusern ankommen, finden wir drei Mann von den Westshires in einem Graben. Der eine ist tot, die andern zu schwer verwundet, um sich nach hinten zu schleppen. Sie sind vergangene Nacht auf Patrouille geschickt worden, ins Feuer der Deutschen geraten und durch Gewehrschüsse getroffen. Wir lassen sie von einigen Leuten zum Verbandplatz tragen und den Toten beerdigen. Ich nehme sein Gewehr an mich; es ist voll Blut- und Schmutzflecken, aber ich weiß, daß es ein nützlicher Gefährte sein wird. Denn ganz abgesehen davon, daß ein Gewehr und ein Bajonett doppelt soviel wert sind als ein Revolver und Säbel, dient die Flinte einem Offizier zur Maskierung; wenn er, wie seine Leute, eine Flinte hält, wird es dem Feind unmöglich, ihn von diesen zu unterscheiden. Ich wische meine Flinte mit einer Hand voll Gras ab, und so bewaffnet fühle ich mich sicherer, als ich mich den Häusern nähere. Die Deutschen haben sich zweifellos einige Zeit darin aufgehalten, denn hinter den Gebäuden finden wir einen strohgedeckten Graben, in dem sie geschlafen haben, und den sie teilweise als Schützengraben ausgebaut haben. Dort nehmen wir Stellung, geschützt gegen verirrte Kugeln, bis der Befehl durchgegeben wird, die Kompagnie A zu erreichen, die weiter vorgestoßen ist. Der Boden steigt sanft an, bis zu einigen Häusern auf dem Gipfel eines Hügel. Die Kompagnien A